

Außergewöhnliche Flexibilität kennzeichnet die jüngste Opel-Neuheit: Die zweite Generation des Kompakt-Van Meriva bringt mit dem einzigartigen Türsystem FlexDoors vollwertige, hinten angeschlagene Fondtüren in die Großserie zurück und das verbesserte FlexSpace-System erlaubt die bestechend einfache Verwandlung vom komfortablen Fünf- zum Transport-optimalen Einsitzer.

Flexibilitäts-Champion: Opel Meriva



▶ Während die hinten angeschlagenen Fondtüren eine neue Dimension im Zugang zur zweiten Sitzreihe eröffnen, unterstreichen die heruntergezogene Dachlinie, die charakteristische sichelförmige Sicke in der Seitengrafik und das pfeilförmige Tagfahrlicht den frischen Auftritt des neuen Meriva.

Der neue Meriva rückt mit hochwertiger Opel-Qualität im Van-Segment auf ein sicht- und fühlbar höheres Niveau. Die unabhängig voneinander öffnenden FlexDoors sind einmalig in der Fahrzeug-Großserienproduktion. Sie erleichtern den Ein- und Ausstieg für die Fondpassagiere ganz erheblich. Alle Türen des Meriva öffnen sich deutlich weiter als herkömmliche - bis zu einem Winkel von 84 Grad. Das steigert den Komfort - auch beim Beladen - erheblich. Bei gleichzeitig geöffneten vorderen und hinteren Türen bildet sich darüber hinaus eine regelrechte Schutzzone. Eltern und Kinder werden so nicht

getrennt und können sicher und behütet aussteigen. Die elektrischen Schlösser werden bei Geschwindigkeiten über vier km/h automatisch aktiviert, so dass die Türen während der Fahrt immer verriegelt sind.

Stauraum für alle Fälle

Ein weiteres Variabilitäts-Merkmal des Meriva ist die FlexRail-Ablage zwischen den Vordersitzen. Dort lassen sich die kleinen Dinge des täglichen Lebens bequem und einfach unterbringen, denn die hohe Position des Schalthebels und die serienmäßig elektrische Handbremse schaffen zusätzlich Raum. Darüber hinaus glänzt der neue Meriva durch weitere Ablagemöglichkeiten. Beispiels-

weise findet eine 1,5-Liter-Flasche in den Staufächern der Vordertüren Platz. Ohne Sitze ein- oder auszubauen, ermöglicht FlexSpace eine variable Fond-Gestaltung. Intuitiv lassen sich die beiden äußeren Rücksitze mit einem Handgriff für noch mehr Bein- und Schulterfreiheit nach innen und hinten verschieben. Zusätzlich kann man die Rücksitzlehnen zu einer ebenen Ladefläche umklappen. Auch im Meriva ist der FlexFix-Fahrradträger jetzt in die Heckstoßstange integrierbar. Er wird einfach wie eine Schublade herausgezogen und verschwindet bei Nichtgebrauch unsichtbar im Stoßfänger. So gestaltet sich der Transport von zwei Fahrrädern ganz bequem und kinderleicht, ohne wei-

tere Hilfsmittel oder Platzbedarf in der Garage.

Bequem und rückenfreundlich

Führend in dieser Klasse sind die körpergerecht ausgeformten und großzügig dimensionierten Sitze. Ergonomische Premiumsitze mit variabler Sitzflächenneigung, elektrisch einstellbarer Lordosenstütze, vierfach verstellbaren Kopfstützen und ausziehbarer Oberschenkel-Auflage tragen das Gütesiegel der unabhängigen Aktion Gesunder Rücken (AGR) e.V und sind optional gegen nur 500 Euro Aufpreis lieferbar. Der neue Meriva bietet dank erhöhter Sitzposition nochmals verbesserte Sicht nach vorn und hin-



► Die FlexDoors schaffen für Kinder eine Sicherheitszone beim Aussteigen und erleichtern das Ansnallen der Kleinen im Kindersitz enorm.

ten. Für mehr Sicherheit sorgt außerdem das Adaptive Fahrlicht AFL mit dynamischem Kurvenlicht und statischem Abbiegelicht. Erstmals bietet Opel im Meriva auf Wunsch für 650 Euro ein fast zwei Meter langes Panorama-Sonnendach mit einer elektrischen Jalousie an.

Frisch und markant ist der Auftritt des neuen Meriva im Innenraum. Sechs verschiedene Farb- und Ausstattungslinien reichen von klassischer Eleganz bis zu urbanem Schick und sind das größte Auswahlpektrum, das Opel je für ein einzelnes Modell angeboten hat. Die hohe Qualität der Stoffe und Materialien, die passgenaue Verarbeitung sowie die Anordnung und Gestaltung der Instrumente ist eher typisch für höherpreisige Fahrzeuge. Mit einem gegenüber dem Vorgänger erheblich längeren Radstand und deutlich größeren Spurweiten, bietet der neue Meriva nicht nur bessere Handlungseigenschaften, sondern auch guten Fahrkomfort. Die hochwertige Ausstattung rückt ihn zusätzlich eine halbe Klasse höher.

Effiziente Antriebspalette

Die Triebwerkspalette umfasst vorerst drei Ottomotoren mit Leistungen von 100 PS/74 kW bis 140 PS/103 kW und einen 100 PS/74 kW starken Diesel, der (erstmals im Meriva) ab 19.400 Euro seine Kraft per Sechsstufen-Automatik auf die Vorderräder überträgt. Der 1,4-liter-Basis-Benziner ist ab 15.900 Euro der einzige nicht aufgeladene Vierzylinder und hat - wie der Hubraum-gleiche Turbo der besonders verbrauchsgünstigen und umweltfreundlichen ecoFLEX-Reihe mit 120 PS/ 88 kW ab 17.270 Euro - ein manuelles Fünfganggetriebe. Der Top-Turbo ist mit sechs Gängen ab 20.150 Euro erst in der Ausstattungsstufe Edition erhältlich. Die Turbo-Benziner kommen im Vergleich zu ihren Vorgängern trotz bis zu 15 Prozent mehr Leistung mit zehn Prozent weniger Super aus: Durchschnittlich 6,1 oder 6,7 Liter je 100 Kilometer entsprechen 143 oder 156 g/km CO₂-Emission. Der starke, komfortable Automatik-Diesel ist mit 6,4 Liter bzw. 168 g/km noch durchaus aktu-

ell - ein 1,3 Liter CDTI mit 55 kW/75 PS ist als Spar-Diesel (4,9 Liter/ 129 Gramm) aber in Vorbereitung. Den Spurt aus dem Stand auf Tempo 100 schaffen die jetzt schon erhältlichen

Triebwerke in 13,9 bis 10,3 Sekunden und 172 bis 196 km/h Höchstgeschwindigkeit werden erreicht.

Karl Seiler



► Das charakteristische Wellen-Design der Schulterlinie vergrößert die hinteren Seitenscheiben nach unten und erleichtert besonders Kindern den Blick von den Rücksitzen nach außen.